



1 Vorwort

Aus den Jahresberichten der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet kann leicht erkennbar werden, was uns umtreibt und was Förderer, Partner und Mitglieder gerne beantwortet und bearbeitet haben wollen. Anfangs ging es darum, wesentliche Daten zur Ökologie unseres Vereinsgebiets zu sammeln und durch eigene Kartierungen zu bereichern. Vertrautheit mit Gelände, Partnern und lokalen Experten war da eine Grundvoraussetzung.

Zunehmend geriet die Umweltbildung für die Station ins Blickfeld. An erster Stelle stehen dazu aktuell zwei Projekte:

Mit dem RVR haben wir, verstärkt durch zwei Mitarbeiter, das Projekt „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“ begonnen. Ziel dieser Kooperation mit dem RVR ist, die Revierparks Vonderort und Mattlerbusch unter dem Gesichtspunkt Biodiversität zu entwickeln und umweltpädagogische Projekte zu modernisieren und neue zu initiieren.

Mit vielen Partnern, Unterstützern und Förderern gelang es aktuell, das Projekt „LELINA“ (Lern- und Erlebnislabor Industrienatur) zu starten und für fünf Jahre zu sichern. Für Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulformen und Jahrgänge werden eigene Projekte entwickelt, die Stadt- und Industrienatur des Ruhrgebiets erkennen und schätzen zu lernen und Inklusion dabei zu leben. Finanziert wird das vom Bundesamt für Naturschutz und dem Umweltministerium NRW.

Zahlreiche weitere Projekte betreffen das Insektensterben, z. B. „Bündnis Biene“ (Oberhausen). Stadt und Station bieten kostenfrei regionales Saatgut an für eine standortgerechte Bienenwiese.

Anfang des Jahres traf dann die Corona-Krise auch die Station mit all den allseits bekannten Einschränkungen.

Mit dem Ende seiner Dienstzeit bei der Stadt Duisburg verließ uns auch unser erster Schatzmeister Herr Volker Heimann. Er war von Anfang an dabei und hat mit enormem Fleiß und Können den Aufbau der Station ganz bedeutend mitgestaltet. Der Abschied von ihm fiel uns allen nicht leicht.

Glücklicherweise konnten wir schnell in der Person von Dr. Randolph Kricke einen Nachfolger finden, der nicht nur in der Station vielen noch in guter Erinnerung ist. Ich wünsche ihm gutes Gelingen für diese Aufgabe und die gemeinsame Zukunft.

Für die 2019 geleistete Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Station danke ich dem Team ganz besonders.

Mülheim an der Ruhr, im Juli 2020

Thorald vom Berg
1. Vorsitzender des Trägervereins



Biologische
Station
Westliches
Ruhrgebiet e.V.



2 Danksagung

Dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Regionalverband Ruhr, der Emschergenossenschaft, den Städten Bottrop, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen sowie dem Landschaftsverband Rheinland danken wir für ihre finanzielle Unterstützung.

Ein besonderer Dank gebührt allen ehrenamtlichen Unterstützern der Biologischen Station. Durch das beeindruckende Engagement vieler ehrenamtlich tätiger Personen aus den unterschiedlichen Verbänden in Vorstand und Trägerverein und weiteren wichtigen Akteuren, die sich der BSWR eng verbunden fühlen, konnten 2019 wieder zahlreiche Naturschutz- und Umweltbildungsprojekte realisiert werden:

- Marianne und Manfred Busse (Bottrop) und Ilse Tannigel (Oberhausen) kartierten Streuobstwiesen in Bottrop und Oberhausen. Rainer Soest, Peter Galdiga und Axel Pottschmidt (alle drei Essen) übernahmen die Kartierung der Obstwiesen in Essen.
- Im Salamanderpest-Monitoring arbeiten wir gut und vertrauensvoll mit Vanessa Schulz, Kathleen Preißler und Prof. Dr. Sebastian Steinfartz (Technische Universität Braunschweig, jetzt Univ. Leipzig) zusammen. Julian Enß (Essen), Paul Bachhausen (Essen), Ninja Dyczmons (Duisburg), Christina Rasch (Essen), Daniela Specht (Mülheim an der Ruhr), Moritz Specht (Münster) und viele andere unterstützten die BSWR bei ihren Monitoring-Geländearbeiten ehrenamtlich. Darüber hinaus waren ruhrgebietsweit sehr viele weitere Helfer im Projekt tätig und viele Personen informierten uns über erkrankte oder tote Salamander.
- Horst Kristian und Wilfried van de Sand (beide Oberhausen) unterstützten uns bei der Durchführung der Wasservogelzählung.
- Die AG Walsum übernahm die Gänse- und Wasservogelzählung in der Rheinaue Walsum.
- Mit Rainer Soest (Essen) sind wir weiter in gutem Kontakt hinsichtlich der Betreuung des Uhu-Habitats im Essener Süden.
- Christopher Mollmann (Oberhausen), Julian Sattler (Oberhausen), Julian Enß (Essen), Michael Tomec (Oberhausen), Christof Wermter (Oberhausen), Wilfried van de Sand (Oberhausen), Karola Winzer (Mülheim an der Ruhr), Sven Bodingbauer (Dortmund) und viele andere lieferten wertvolle Daten zum Vorkommen von Vögeln, Libellen, Heuschrecken, Schmetterlingen und anderen Tiergruppen im Vereinsgebiet. Viele Menschen haben sich an den Erfassungen von Flora und Fauna über das Florenkartierungsportal des LANUV, Ornitho.de,

Observation.org und herpetofauna-nrw.de oder auch über analoge Meldungen beteiligt. Die Daten der Portale werden, soweit freigegeben, auch von der BSWR verwendet (vgl. Kap. 14).

- Bernhard Jacobi (Oberhausen) begleitete und informierte die BSWR mit großer Leidenschaft über die umliegenden Wiesen am Haus Ripshorst und stand mit Rat und Tat zur Seite.
- Christian Riedel (Oberhausen) unterstützte uns mit weiteren fleißigen Helfern bei den Pflegemaßnahmen in der Sterkrader Heide.
- Die Familie Rauen (Mülheim an der Ruhr) arbeitete in Belangen des Steinbruchs Rauen eng mit der BSWR zusammen.
- Lars Wiesmann (Essen) half uns in guter Zusammenarbeit bei den Maßnahmen im Bereich des NSG Heisinger Ruhraue.
- Michael Klaers und Hermann Rippl (Oberhausen) standen uns und unseren Bufdis in Sachen Technik immer wieder unterstützend zur Seite.
- Florian Preis (Duisburg) hat im besten Vertrauen mit uns bei verschiedenen Beweidungsprojekten in Oberhausen zusammengearbeitet.
- Daniela Specht (Hünxe) unterstützte unseren Amphibienkurs als Referentin.
- Lara Gemeinhardt (Duisburg) und Barbara Pflips (Mülheim an der Ruhr) unterstützten die Mitarbeiter an Infoständen auf verschiedenen Umweltmärkten und bei der Extraschicht im Landschaftspark Duisburg-Nord.
- Corinna Kuhn und Detlef Kelbassa (Kelbassa's Panoptikum, Oberhausen) sowie Klaus Urbons und Gabriele Klages (Synoptics, Makroscope, Mülheim an der Ruhr) arbeiteten im LVR Projekt „Natur Licht Kunst“ eng mit der BSWR zusammen.
- Viele Mitglieder der Naturschutzverbände standen regelmäßig für lokale naturschutzfachliche Rückfragen zur Verfügung.

Außerdem gilt ein herzliches Dankeschön den externen Mitarbeitern:

- Lara Gemeinhardt (Oberhausen), Mara Hebner (Rheurdt), Gianna Schon (Essen), Alrun Jahn (Essen), Hendrik Miserre (Bottrop), Barbara Pflips (Mülheim an der Ruhr), Dr. Linda Trein (Oberhausen), Danny Willmann (Oberhausen), Aileen Winter (Oberhausen), Roland Wolf (Duisburg) und Dennis Zimmermann (Essen) arbeiteten im Rahmen der Umweltbildung mit.
- Ninja Dyczmons (Oberhausen) übernahm große Teile der Fledermausuntersuchung in der Auftaualle im Landschaftspark.
- Gianna Schon (Essen) übernahm die Erfassung der brütenden Gänse in zwei Duisburger Gebieten.



3 Aus der Station

3.1 Trägerverein

Volker Heimann engagierte sich bereits in der Phase der Gründung des Trägervereins und war dann von Beginn an im Vorstand tätig. Nach nunmehr 16 Jahren schied Volker Heimann als Vertreter der Stadt Duisburg aus dem Trägerverein aus und legte somit auch sein Vorstandsamt als Schatzmeister nieder. Wir danken Herrn Heimann für seine langjährige Arbeit im Vorstand. Neu gewählt wurde Dr. Randolph Kricke (Stadt Duisburg).

3.2 Personalia

Nachdem bereits seit Mai 2018 M. Sc. Verena Niehuis das Umweltbildungsteam der BSWR erweitert, kamen im Dezember 2019 M. Sc. Malin Conrad und M. Ed. Sven Hellinger dazu (Abbildung 2). Frau Conrad und Herr Hellinger sind für die edukative Umgestaltung der Revierparke Mattlerbusch (Duisburg) und Vonderort (Oberhausen) des Regionalverbands Ruhr (RVR) zuständig.

3.3 Bundesfreiwilligendienst

Delan Dommach, Alexandra Kreikmann, Louis Middendorf und Lukas Schwätzer beendeten ihren Bundesfreiwilligendienst zum 31.08.2019. Sie unterstützten das Team hauptsächlich bei praktischen Naturschutzmaßnahmen, aber auch bei Veranstaltungen und in der Umweltbildung.

Seit September 2019 übernahmen Bonny Ceballos Munoz (Abbildung 3), Tara Gerlach und Kathrin Strauch (Abbildung 4) diese Aufgaben.



Abbildung 2: Die neuen UmweltbildnerInnen Sven Hellinger und Malin Conrad

3.4 Praktikanten

Im Laufe des Jahres 2019 haben sechs Studierende und ein Schüler ein Praktikum bei der BSWR absolviert:

Björn Spille (Schülerpraktikant, Essen), Charlotte Hurck (Landschaftsökologie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster), Clara Holtmannspötter (Landschaftsökologie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster), Yasemin Cetinkaya (Biologie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Zoé Therese Brosig, (Biologie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Alina Steffen (Berufsfeldpraktikum: Biologieunterricht an außerschulischen Lernorten, Universität Duisburg-Essen, Didaktik der Biologie), Michelle Spiegelhoff (Berufsfeldpraktikum: Biologieunterricht an außerschulischen Lernorten, Universität Duisburg-Essen, Didaktik der Biologie).



Abbildung 3: Die Bufdis Bonny Ceballos Munoz und...



Abbildung 4: ...Kathrin Strauch bei Amphibienuntersuchungen